

Die Favoriten werden ihren Rollen gerecht

Datteln. (ahi) Er wird einfach nicht müde. Dirk Dechering hat in den zurückliegenden Jahren bereits einige Titel beim Schachverein Datteln abgeräumt. Auch diesmal will der Routinier es wieder wissen und visiert die Titelverteidigung der Stadtmeisterschaft an.

Den Grundstein dafür hat Dechering bei der ersten von insgesamt fünf anstehenden Runden gelegt. Der „alte Hase“ verwies seinen Vereinskollegen Werner Zielniewicz mit 1:0 in die Schranken. Doch nicht nur Dechering giert nach der heiß begehrten „Krone“. Neben Zielniewicz sind neun weitere Kandidaten im Rahmen der Stadtmeisterschaft ins Rennen gegangen.

An Tisch eins duellierten sich Peter Buchholz und Christopher Heiduk, Buchholz gewann mit 1:0. Viktor Dubs verlor gegen den SV-Vorsitzenden Jan Bialas mit 0:1. Vereinsneuling Thomas Heller, der erst Mitte Januar dem hiesigen Schachverein beigetreten ist, unterlag in seiner Partie zwar gegen Karlheinz Aust (0:1), setzte sich aber über lange Zeit erfolgreich zur Wehr und bewies einen guten Überblick. Die Begegnung zwischen Olaf Boxberg und Timo Schneider wird in Kürze nachgeholt.

„Insgesamt kann man für die erste Runde festhalten, dass es in den ersten Partien leider noch keine Überraschung gab, sondern die Favoriten ihrer Rolle gerecht wurden“, resümierte Bialas im Anschluss an Durchgang eins. Die zweite Runde wird am 8. März im Reinhard-Lettmann-Haus ausgetragen. Beginn ist um 19 Uhr. Die Paarungen werden im Vorfeld ausgelost.



Hoch konzentriert: Christopher Heiduk. —FOTO: HILGERS

Heimniederlage für den SV

Datteln. Die 1. Mannschaft des SV Datteln empfing am Sonntag in der Verbandsbezirksligaliga den SV Eichlinghofen III und musste eine 3:5-Heimniederlage hinnehmen. Es begann verheißungsvoll: Dirk Dechering holte ein Remis, dann gab der Gegner von Peter Buchholz auf. Das zweite Remis steuerte Jörg Deutschmann zum Stande von 2:1 bei. Eine knappe Stunde später musste sich Hans-Jörg Steinke geschlagen geben. Jarek Madalinski erhöhte auf 3:2. Innerhalb der nächsten 30 Minuten gingen die Partien von Olaf Boxberg und Peter Becker verloren, Alfred Neumann kämpfte weiter, verlor aber auch.